



ccme

churches' commission for migrants in europe

beyond borders

since 1964

Botschaft der 19. CCME Vollversammlung, 26.-29. Juni 2014, Sigtuna, Schweden

Die Vielfalt und der Reichtum der Kulturen in Europa ist das Ergebnis historischer Prozesse des Wanderns und Niederlassens verschiedenster Völker. Migration ist seit jeher Teil der menschlichen Existenz. Heute sind mehr Menschen auf der Flucht denn je, aufgrund von Konflikten, schlimmsten Umweltverschmutzungen und aussichtsloser Zukunft für diese Menschen und ihre Familien. Der Großteil aller Flüchtlinge sucht innerhalb der Grenzen des betroffenen Staates oder in Nachbarländern Schutz. Viele verlieren beim Versuch, Grenzen zu überwinden, ihr Leben, während Europas Staaten dort kontinuierlich Sicherheitsmaßnahmen aufbauen, wo Menschen Hilfe benötigen. Europa wird so zu einer ver- und geschlossenen Gesellschaft. Diese Antwort auf Hilferufe kann als eigennützig, unmenschlich, unstimmg und trennend beschrieben werden.

25 Jahre nach dem Mauerfall sehen wir, dass eine Vielzahl neuer Mauern errichtet wird. Zahlreiche interne Grenzen wurden gezogen und erschweren Menschen die freie Bewegung und soziale Inklusion innerhalb Europas. Besonders Minderheiten sind hiervon betroffen. Manche dieser Grenzen sind sichtbar, andere nicht. Ängste werden entflammt und benutzt, um eine verschärfte Grenzpolitik zu rechtfertigen. Dies führt zu noch höheren Mauern und repressiven Maßnahmen, wie zur systematischen Inhaftierung und permanenten Erniedrigung der Festgenommenen.

Als Kirchen und kirchliche Einrichtungen appellieren wir, im Einklang mit den europäischen Grundwerten, für einen Wechsel der Einstellung in Bezug auf Migration. Dies beinhaltet auch einen menschliche Ansatz in Bezug auf den Flüchtlingsschutz entsprechend europäischer und internationaler Konventionen. Dazu gehört ein legaler und sicherer Zugang zu Europa für diejenigen, die Schutz benötigen.

Wir treten für ein europaweites Asylsystem ein, das anständige Aufnahmebedingungen einschließt sowie ein europaweites Neuansiedlungsprogramm, das den Menschen und seine Würde in das Zentrum des Geschehens rückt. Um dieses Ziel zu erreichen, appellieren wir an die Regierungen Europas, eine Politik zu verfolgen, die den Ursachen für Zwangsmigration höchste Priorität einräumt.

Wir drängen die Regierungen, Verantwortung besonders für Minderjährige zu übernehmen, denen es häufig an grundlegender Stabilität, einem festen Familienleben und an Bildung fehlt.

Als Mitglieder der CCME verpflichten wir uns, über Grenzen hinaus zu gehen und Mauern der Trennung nieder zu reißen. In diesem Sinne rufen wir die Kirchen Europas auf, Diversität wertzuschätzen und inklusive Gemeinschaften innerhalb der eigenen Strukturen und innerhalb der Gesellschaft zu fördern.

Übersetzung vom englischen Original

Churches' Commission for Migrants in Europe – Commission des Églises auprès des Migrants en Europe – Kommission der Kirchen für Migranten in Europa